SCHOOL-SCOUT.DE

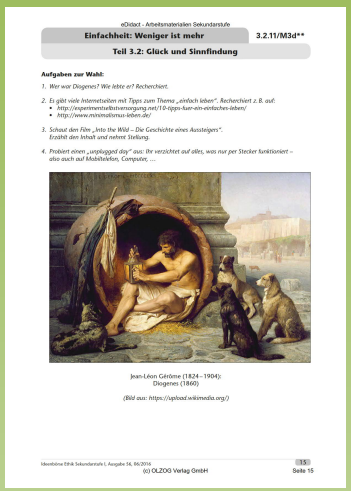
**Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form**

# Auszug aus:

*Einfachheit: Weniger ist mehr*

**Das komplette Material finden Sie hier:**

School-Scout.de



eDidact – Arbeitsmaterialien Sekundarstufe

**Einfachheit: Weniger ist mehr** 3.2.11/M3d**

**Teil 3.2: Glück und Sinnfindung**

**Aufgaben zur Wahl:**

1. *Wer war Diogenes? Wie lebte er? Recherchiert.*
2. *Es gibt viele Internetseiten mit Tipps zum Thema „einfach leben". Recherchiert z. B. auf:*
   - *http://experimentierfreiversorgung.net/10-tipps-fuer-ein-einfaches-leben/*
   - *http://www.minimalismus-leben.de/*
3. *Schaut den Film „Into the Wild – Die Geschichte eines Aussteigers". Erzählt den Inhalt und nehmt Stellung.*
4. *Probiert einen „unplugged day" aus: Ihr verzichtet auf alles, was nur per Stecker funktioniert – also auch auf Mobiltelefon, Computer, …*

Jean-Léon Gérôme (1824–1904): Diogenes (1860)

*(Bild aus: https://upload.wikimedia.org/)*

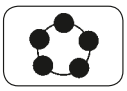
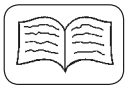
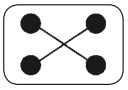
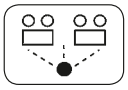
Ideenbörse Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe 56, 06/2016 15

(c) OLZOG Verlag GmbH Seite 15

# 3.2.11 Einfachheit: Weniger ist mehr

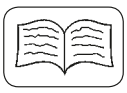
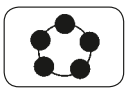
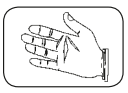
**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen
- ❏ sich ausgehend von Beispielsätzen über die Bedeutung des Begriffs „einfach“ bewusst werden,
- ❏ „einfach“ im Sinne von leichter, unproblematischer, klarer, nicht umständlich … auf Probleme aus ihrem Lebensalltag beziehen; dazu entwickeln und diskutieren sie Vorschläge für Lösungen im Sinne von „Simplify your life“ (z. B. Stress am Morgen, weil Unsicherheit über Kleidungsauswahl besteht usw.),
- ❏ anhand eines Beispiels ein „Leben in selbst gewählter Einfachheit“ kennenlernen und mögliche Motive, Ziele, Vor- und Nachteile diskutieren,
- ❏ den Trend zum „Aussteigen“ – zum Leben ohne Luxus – kritisch reflektieren.

| Didaktisch-methodischer Ablauf | Inhalte und Materialien (M) |
|---|---|
| **1. Stunde: „Einfach“**<br><br>Zur Einstimmung kann das Wort „einfach“ als Impuls an die Tafel geschrieben werden – mit der Aufgabe, Sätze zu formulieren (auf Papierstreifen), in denen es vorkommt. Diese werden dann gesichtet (an der Tafel mit Magneten befestigt oder an Gruppentischen ausgelegt). Alternativ oder ergänzend kann M1a mit Beispielsätzen verwendet werden.<br><br>Um dem Begriff „einfach“ und seiner Bedeutung näherzukommen, geht es auf M1b darum, Synonyme und Antonyme zu finden. Diese werden herausgearbeitet und an der Tafel gesammelt (als Hilfe kann M1c herangezogen werden).<br>Die Definitionen/Erläuterungen zum Stichwort „Einfachheit“ dienen dann der Ergebnissicherung.<br><br>Abschließend bietet es sich an, an die eigenen Vorstellungen der Schüler anzuknüpfen:<br>Sie wählen ein Beispiel von M1d aus und beschreiben, was sie sich darunter vorstellen. |  <br><br>*einfach:* simplex/simple/similis (lateinisch): einmal, einzeln, einfältig<br><br>*Einfachheit*, auch Schlichtheit, ist ein Zustand, der sich dadurch auszeichnet, dass nur wenige Faktoren zu seinem Entstehen oder Bestehen beitragen und dadurch, dass das Zusammenspiel dieser Faktoren durch wenige Regeln beschrieben werden kann.<br><br>*Synonyme:* minimalistisch, spärlich, simpel, pur, karg, schlicht, einfältig, reduziert, leicht, verfeinert, nüchtern, gewöhnlich, elementar, übersichtlich, wesentlich, schmucklos, natürlich<br><br>*Antonyme:* aufwendig, komplex, schwierig, schwer, kompliziert, umständlich, üppig, anspruchsvoll, luxuriös, anstrengend, differenziert, erlesen, hochtrabend, mühsam<br><br>→ **Folienvorlage 3.2.11/M1a***<br>→ **Texte 3.2.11/M1b****<br>→ **Arbeitsblätter 3.2.11/M1c und d*/**** |
| **2. und 3. Stunde: Simplify your life**<br><br>Die Abbildung (Buchcover) von M2a kann als stummer Impuls präsentiert werden und lädt die Schüler dazu ein, ihr Wissen oder ihre Vermutungen zu äußern. |    <br><br>*Simplify your life* – mach es einfacher, dein Leben! |


(c) OLZOG Verlag GmbH

D30803563211

| | |
|---|---|
| Das Beispiel „Stress mit Geschenken zu Weihnachten“ wird dann vorgelesen, und die Schüler machen Vorschläge, wie man es einfacher haben könnte. Diese werden mit der Antwort aus dem Ratgeberbuch verglichen.<br><br>Nun gibt es (gemäß M2b) verschiedene Varianten der Weiterarbeit (je nach Zeit und Schwerpunktsetzung entscheidet die Lehrkraft, welche angeboten werden):<br>• Die Schüler formulieren selbst „Lebensprobleme“ (angelehnt an Lebensbereiche von M2c)<br>• oder sie machen Vorschläge für bereits formulierte Probleme (M2d)<br>• oder sie gestalten selbstständig ein Ratgebermagazin.<br><br>Zur Differenzierung (Zusatzaufgabe, Referat oder Hausaufgabe) bieten sich die Aufgaben zur Wahl an: Collage mit Beispielen aus Magazinen oder Recherche zu Workshops, Seminaren etc. in der Region. | Während sich die einschlägigen Bücher zum Thema vorwiegend an die Welt der Erwachsenen richten, wurden hier (vgl. M2c) bewusst Lebensbereiche ausgewählt, die für Jugendliche relevant sind: Kleidung/Outfit, Zimmer, Einkaufen, Haare/Frisur, Essen/Trinken, soziale Netzwerke, Sport/Fitness, Lernen/Hausaufgaben, Geld, Partnerschaft, Mobiltelefon, Figur, Freunde, Familie, Schule.<br><br>→ **Arbeitsblätter 3.2.11/M2a und b***<br>→ **Lebensbereiche 3.2.11/M2c***<br>→ **Probleme 3.2.11/M2d*** |
| **4. und 5. Stunde: Das einfache Leben – selbst gewählt**<br><br>„Leben ohne Luxus im Aussteigerdorf“ – der Titel des Berichts bietet sich als Einstieg an, um Wissen oder Vermutungen anzustellen: Einfachheit in allen Bereichen – doch ist es wirklich einfacher? Dies gilt es in diesen Stunden zu diskutieren.<br><br>Der Text wird gelesen und anhand der Aufgaben werden Beweggründe, Ziele, mögliche Vor- und Nachteile, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu anderen Formen des (teils nicht frei gewählten) einfachen Lebens (Obdachlose, Mönche, Wagenburgen, …) diskutiert.<br>Als Impuls für eigene Stellungnahmen (in Gruppen oder im großen Kreis) bieten sich dann die Thesen von M3d an.<br><br>Die Aufgaben zur Wahl bieten weitere Möglichkeiten, sich vertieft mit Aspekten rund ums Selbstversorgen und Aussteigen oder schlichtweg „einfacher/natürlicher Leben“ auseinanderzusetzen. |    <br><br>„Zytanien“ ist der inoffizielle Name eines ehemaligen Ziegeleigeländes bei Lehrte/Hannover in Niedersachsen. Seit cirka 30 Jahren gilt es als „Aussteigerdorf“. Derzeit leben dort 20 Personen, zum Teil in Bauwagen. Ein Leben ohne Luxus: ohne Strom, ohne fließend Wasser. Bekannt ist Zytanien auch für das alljährliche Musikfestival im Sommer.<br><br>Im Bericht wird unter anderem die 18-jährige Milena erwähnt: Sie ist dort aufgewachsen und schätzt das Leben in der Natur, fährt aber täglich nach Hannover – aus beruflichen Gründen.<br><br>→ **Text 3.2.11/M3a und b***<br>→ **Arbeitsblätter 3.2.11/M3c und d*/**** |

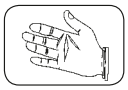
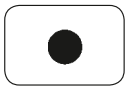
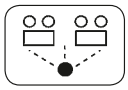


(c) OLZOG Verlag GmbH

**Zusatzaufgaben: Einfachheit**

Die Zusatzaufgaben können – je nach zeitlichem Rahmen, Interessen, Leistungsniveau und Lerntempo – zur Differenzierung eingesetzt werden. Zur Auswahl stehen:

- „Einfach“ – in verschiedenen Sprachen
- Dichter und Denker über die „Einfachheit“
- Einfach schön – schön einfach

Lösungen zu M4a
(„Einfach“ – in verschiedenen Sprachen):
1. m; 2. l; 3. k; 4. j; 5. i; 6. h; 7. g; 8. f; 9. e; 10. d; 11. c; 12. b; 13. a

→ **Arbeitsblatt 3.2.11/M4a***
→ **Texte 3.2.11/M4b****
→ **Arbeitsblätter 3.2.11/M4c und d***

**Tipp:**

!

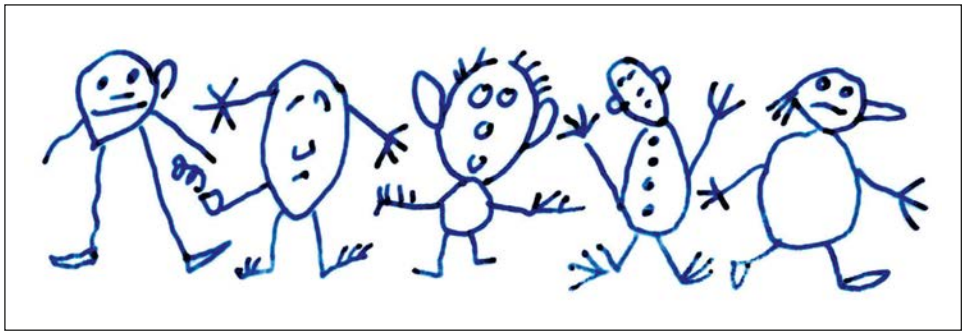
- Bauer, Eva Gesine: Der Luxus des einfachen Lebens, dtv, München 1999
- Schmidbauer, Wolfgang: Weniger ist manchmal mehr, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 1992
- Vischer, Rüdiger: Das einfache Leben, Vandenhoeck und Ruprecht, Studienhefte, Heft 11, Göttingen 1965

**Autorin:** Kristina Maiwald, geb. 1969, studierte Kunst, Deutsch und Englisch für das Lehramt an Realschulen. Zurzeit unterrichtet sie die Fächer Ethik, Kunst, Deutsch und Englisch in Braunschweig. Neben einem Lehrauftrag an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel ist sie als freie Autorin für verschiedene Schulbuchverlage tätig und gibt die Ideenbörse Ethik Sekundarstufe I heraus.

**Farbige Abbildungen** zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf *www.edidact.de* unter Sekundarstufe → Ethik Sekundarstufe I → Unser persönliches Leben.

(c) OLZOG Verlag GmbH

## Einfach



Kinderzeichnungen sind oft sehr *einfach*.

Du machst es dir aber *einfach*!

Ihre Wohnung ist *einfach* eingerichtet.

Ich glaube es *einfach* nicht!

Der Weg ist ganz *einfach* zu finden.

Dieser Architekt baut Häuser in einem besonderen Stil – *einfach* und klar.

Bring Frischkäse mit, aber den *einfachen*, ohne Kräuter.

Zum Abendbrot gab es *einfach* Butterbrote.



(c) OLZOG Verlag GmbH

# Einfachheit: Weniger ist mehr

3.2.11/M1b**

## Teil 3.2: Glück und Sinnfindung

**Arbeitsaufträge:**

1. *Bildet weitere Sätze, in denen das Wort„einfach“ vorkommt.*

2. *Was bedeutet „einfach“? Findet Synonyme und Antonyme – damit kommt ihr der Bedeutung des Begriffs näher.*

3. *Ordnet die verschiedenen Synonyme und Antonyme für „einfach“ in zwei Gruppen: Welche Begriffe empfindet ihr eher als positiv, welche haben einen negativen Beiklang? Erläutert anhand von Beispielen.*

**Einfachheit**
Einfachheit, auch Schlichtheit, ist ein Zustand, der sich dadurch auszeichnet, dass nur wenige Faktoren zu seinem Entstehen oder Bestehen beitragen und dadurch, dass das Zusammenspiel dieser Faktoren durch nur wenige Regeln beschrieben werden kann. Damit ist Einfachheit das Gegenteil von Komplexität. […]

*(aus: https://de.wikipedia.org/)*

**Einfachheit**
Einfachheit ist Spontaneität, unmittelbares Sich-selbst-Entsprechen (einschließlich der unbekannten Seiten in sich), fröhliches Improvisieren, Losgelöstheit von sich selbst, Abneigung gegen das Beweisen, das Übertrumpfen, den Schein. Von daher dieser Eindruck von Freiheit, Leichtigkeit, glücklicher Unbefangenheit. […]

*(aus: Andre Comte-Sponville: Ermutigung zum unzeitgemäßen Leben. Ein kleines Brevier der Tugenden und Werte, Rowohlt, Reinbek 1996, S. 193)*

**Einfach kompliziert**
Im Sprachgebrauch hat „einfach“ viele Bedeutungen, einfach deshalb, weil der Begriff verschiedene Wurzeln hat und sich unterschiedlich entwickelte. Im Lateinischen bedeutete *simplex/simple/similis:* einfach, einmal, einzeln oder einfältig. Einfältig kommt von „einmal um den Leib geschlungen“. Bekanntlich trug man in der Antike, ähnlich wie heute noch in Asien, Stoffbahnen, die man irgendwie um den Körper wickeln und befestigen konnte. […]

*(aus: Friederun Pleterski und Renate Habinger: Vom Luxus des Einfachen – Essen, Wohnen, Lebensstil, Verlag Christian Brandstätter, Wien 2002, S. 107)*


(c) OLZOG Verlag GmbH

## Synonyme und Antonyme: einfach

**Arbeitsauftrag:**

*Was sind Synonyme von „einfach", was Antonyme? Kennzeichnet jeweils mit einem „S" oder einem „A".*

| | |
|---|---|
| minimalistisch | nüchtern |
| aufwendig | üppig |
| spärlich | gewöhnlich |
| simpel | anspruchsvoll |
| komplex | elementar |
| schwierig | überschaubar |
| pur | luxuriös |
| schwer | übersichtlich |
| karg | anstrengend |
| schlicht | differenziert |
| kompliziert | wesentlich |
| einfältig | erlesen |
| reduziert | schmucklos |
| umständlich | hochtrabend |
| leicht | mühsam |
| verfeinert | natürlich |



(c) OLZOG Verlag GmbH

SCHOOL-SCOUT.DE

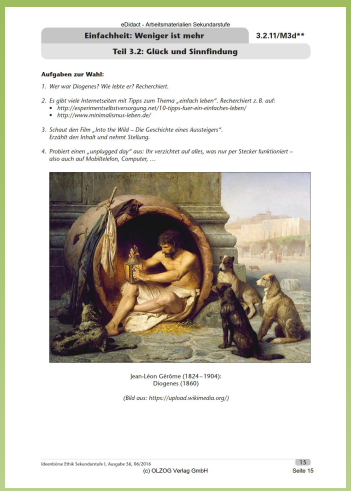
**Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form**

# Auszug aus:

*Einfachheit: Weniger ist mehr*

**Das komplette Material finden Sie hier:**

School-Scout.de



eDidact – Arbeitsmaterialien Sekundarstufe

**Einfachheit: Weniger ist mehr** 3.2.11/M3d**

**Teil 3.2: Glück und Sinnfindung**

**Aufgaben zur Wahl:**

1. *Wer war Diogenes? Wie lebte er? Recherchiert.*
2. *Es gibt viele Internetseiten mit Tipps zum Thema „einfach leben". Recherchiert z. B. auf:*
   - *http://experimentierfreiversorgung.net/10-tipps-fuer-ein-einfaches-leben/*
   - *http://www.minimalismus-leben.de/*
3. *Schaut den Film „Into the Wild – Die Geschichte eines Aussteigers". Erzählt den Inhalt und nehmt Stellung.*
4. *Probiert einen „unplugged day" aus: Ihr verzichtet auf alles, was nur per Stecker funktioniert – also auch auf Mobiltelefon, Computer, …*

Jean-Léon Gérôme (1824–1904): Diogenes (1860)

*(Bild aus: https://upload.wikimedia.org/)*

Ideenbörse Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe 56, 06/2016 15

(c) OLZOG Verlag GmbH Seite 15